



**Câu 19:** Welcher Satz ist richtig?

- A. Birgit will Dolmetscherin werden, denn kann dann sie oft ins Ausland fahren.
- B. Birgit will Dolmetscherin werden, denn dann kann sie oft ins Ausland fahren.
- C. Birgit will werden Dolmetscherin, denn kann sie dann oft ins Ausland fahren.
- D. Birgit will Dolmetscherin werden, denn kann sie dann oft ins Ausland fahren.

**Câu 20:** Was ist im folgenden Satz falsch?

Die Tulpen sind typisch für die Niederlande und werden an viele Länder exportiert.

- A. an
- B. und
- C. für
- D. exportiert

**Câu 21:** Marie möchte in der Schweiz arbeiten, \_\_\_\_\_ ihre Familie möchte das nicht.

- A. und
- B. sondern
- C. oder
- D. aber

**Câu 22:** Leonie, \_\_\_\_\_ auf! Hier fahren die Motorräder sehr schnell.

- A. passt
- B. passet
- C. pass
- D. passen

**Câu 23:** Was? Gibt es noch Karten für „Die Zauberflöte“? Das ist \_\_\_\_\_ super.

- A. denn
- B. ja
- C. erst
- D. ruhig

**Câu 24:** Vor der Reise soll man sich \_\_\_\_\_ die Reservierung des Hotelzimmers kümmern.

- A. über
- B. um
- C. für
- D. an

**Câu 25:** Unsere Lehrerin ist eine der \_\_\_\_\_ Lehrerinnen, die ich jemals gesehen habe.

- A. hübscheste
- B. hübschste
- C. hübschesten
- D. hübschsten

**Câu 26:** Kunde: Haben Sie noch Karten für „Wilhelm Tell“?

Verkäufer: \_\_\_\_\_

- A. Ja, es gibt noch welche für die Spätvorstellung.
- B. Ja, aber wie viel kosten die Karten?
- C. Ja, ich hätte gern zwölf Karten.
- D. Ja, ich kann die Karten für Sie abholen.

**Câu 27:** Tom verdient \_\_\_\_\_ ungefähr 50 000 Euro, obwohl er nur zu Hause arbeitet.

- A. jährlich
- B. jährlich
- C. jährlich
- D. jährlich

**Câu 28:** Markus konnte gestern Nacht wegen \_\_\_\_\_ Lärms aus der Disko gar nicht schlafen.

- A. den
- B. der
- C. des
- D. dem

**Câu 29:** Anne, weißt du, welche von diesen drei Uhren am \_\_\_\_\_ ist?

- A. teuer
- B. teurer
- C. teuersten
- D. teuersten

**Câu 30:** Frau Stucki: Immer mehr Leute suchen im Internet einen Lebenspartner.

Herr Bernhard: \_\_\_\_\_

- A. Ja, ich habe eine Idee.
- B. Es tut mir leid.
- C. Das sehe ich auch so.
- D. Doch, ich bin anderer Meinung.

**Câu 31:** Am Muttertag \_\_\_\_\_ sich die Kinder bei ihrer Mutter für ihre liebevolle Fürsorge.

- A. helfen
- B. danken
- C. entschuldigen
- D. bedanken

**Câu 32:** Letzten Monat haben wir \_\_\_\_\_ jeden Samstag getroffen und zusammen gearbeitet.

- A. mir
- B. mich
- C. sich
- D. uns

**Câu 33:** Claudia und \_\_\_\_\_ Mann haben sich gestern sehr laut gestritten.

- A. ihre
- B. ihr
- C. ihren
- D. ihrer

**Câu 34:** Sebastian vergisst den Schlüssel für die \_\_\_\_\_ in seinem Büro.

- A. Wohnungstür
- B. Wohnungstür
- C. Wohnungstür
- D. Wohnungentür

**Câu 35:** Herr Wagenbach, ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem \_\_\_\_\_ Projekt.

- A. erfolgreichen
- B. erfolgreiche
- C. erfolgreicher
- D. erfolgreiches

**Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để trả lời các câu hỏi, từ câu 36 đến câu 40.**

### Mach es selbst

Gärtnern, Basteln, Stricken: Diese Hobbys sind wieder beliebt. Viele Menschen wollen wieder mit den eigenen Händen etwas herstellen – als Ausgleich zum Stress im Berufsleben oder um ein Produkt selbst zu gestalten.

Tätigkeiten, die in Deutschland lange Zeit nicht zum Bild eines modernen Menschen passten, liegen

wieder im Trend. Susanne Kickern aus Köln zum Beispiel näht gern in ihrer Freizeit. Beruflich ist die Kulturmanagerin viel unterwegs und muss immer erreichbar sein. Nach einem langen Arbeitstag im Büro möchte sie in ihrer Freizeit etwas mit ihren Händen tun, etwas selbst machen.

So wie ihr geht es vielen, die im Berufsleben sehr gestresst sind. In einer Studie hat das Rheingold-Institut 2011 Menschen in Deutschland befragt, was sie am liebsten in ihrer Freizeit tun. Als beliebteste Hobbys lagen Stricken, Nähen oder Gärtnern auch bei jungen Leuten auf ersten Plätzen.

Eine weitere Ursache ist Trendforscherin Ines Imdahl zufolge, dass Tätigkeiten im Büro oft nicht mehr von einer Person vom Anfang bis zum Ende durchgeführt werden. Dadurch geht die Kontrolle über die Arbeit verloren. Imdahl meint, dass viele Menschen deshalb nach Hobbys suchen, bei denen sie selbst entscheiden können.

Und so näht man in öffentlichen Cafés oder pflanzt Gemüse. Viele Großstädter, die sich keinen eigenen Garten leisten können, suchen ihr Glück auf einem Stück Feld, auf dem sie Gemüse anbauen. Diese neuen Freizeitbeschäftigungen haben aber nicht nur mit Stressausgleich zu tun. Ines Imdahl ist der Meinung, dass viele in diesen Hobbys auch einfach die Gemeinschaft mit anderen suchen oder sich vom allgemeinen Geschmack abgrenzen wollen.

(Quelle: vgl. <http://www.dw.com/de/mach-es-selbst/a-16508091>, 11.1.2013)

**Câu 36:** Worum geht es im Text?

- A. Es geht darum, dass moderne Menschen nicht gern mit Händen arbeiten.
- B. Es geht um die Freizeitaktivitäten von Susanne Kickern.
- C. Es geht darum, dass die alten Freizeitbeschäftigungen wieder *in* sind.
- D. Es geht um die Handarbeit im modernen Berufsleben.

**Câu 37:** Was macht Susanne Kickern beruflich?

- A. Sie ist Näherin.
- B. Sie ist Trendforscherin.
- C. Sie ist Gärtnerin.
- D. Sie ist Kulturmanagerin.

**Câu 38:** Was macht Susanne Kickern, um Stress abzubauen?

- A. Sie strickt.
- B. Sie gärtnergert.
- C. Sie näht.
- D. Sie bastelt.

**Câu 39:** Warum suchen sich viele Menschen laut Ines Imdahl solche Hobbys aus?

- A. Weil die Arbeit im Büro oft von einer Person erledigt wird.
- B. Weil sie dadurch das Gefühl bekommen, etwas kontrollieren zu können.
- C. Weil sie viel Freizeit im Büro haben.
- D. Weil die Arbeit im Büro sehr streng kontrolliert wird.

**Câu 40:** Was kann man noch in neuen Hobbys bekommen?

- A. Man kann ein Stück Feld kaufen.
- B. Man kann neue Freunde finden.
- C. Man kann seinen Geschmack verbessern.
- D. Man kann unter Stress stehen.

**Độc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để hoàn thành các câu, từ câu 41 đến câu 45.**

### Das wichtigste Medium

Ein Morgen im Berufsverkehr, in irgendeiner deutschen Stadt: Die S-Bahn ist voll mit Menschen auf dem Weg zur Arbeit. Manche nutzen die Zeit, um noch ein paar Minuten zu schlafen. Andere haben Kopfhörer auf den Ohren und hören Musik. Nur wenige haben ein Buch aufgeschlagen oder lesen eine Zeitung. Ein Bild sieht man aber sehr oft: Menschen, die auf ihrem Smartphone oder Tablet-Computer herumtippen. Meistens haben mehr Leute ein elektronisches Gerät dabei als eine Zeitung.

Wer ein Smartphone oder einen Tablet-Computer benutzt, hat das Internet immer dabei. Und damit eine der wichtigsten Informationsquellen überhaupt. 77,2 Prozent der Deutschen über 14 Jahre sind regelmäßig online, 169 Minuten waren sie 2013 im Durchschnitt pro Tag im Internet – 36 Minuten mehr als im Jahr davor. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Online-Studie der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender ARD und ZDF, für die 1800 Menschen in Deutschland befragt wurden. Der wichtigste Grund für den Anstieg ist die immer populärere Nutzung von mobilen Geräten: 41 Prozent der Befragten in der Online-Studie sagten, dass sie unterwegs das Internet nutzen. 2012 waren es nur 23 Prozent. Und was machen die Nutzer im Internet? Sie lesen und schreiben E-Mails und nutzen Suchmaschinen – mit denen sie gezielt nach den Informationen suchen, die sie interessieren. Es sind vor allem die jungen Menschen, für die das Internet die wichtigste Informationsquelle ist. Sie schauen

auf Facebook, was ihre Freunde gerade gut finden, klicken auf Youtube lustige Videos an und suchen nach aktueller Musik. Aber sie nutzen ihre Geräte genauso, um sich über wichtige Ereignisse zu informieren. [...]

(Quelle: vgl. *Deutsch Perfekt*, März 2014)

**Câu 41:** In der S-Bahn \_\_\_\_\_.

- A. schlafen die meisten ein
- B. beschäftigen sich viele mit ihrem elektronischen Gerät
- C. hören einige Leute laute Musik
- D. lesen die Deutschen gern Bücher oder Zeitungen

**Câu 42:** Das Internet \_\_\_\_\_.

- A. nutzt man am meisten mit Smartphones
- B. haben fast zwei Drittel der Deutschen immer dabei
- C. ist die wichtigste Informationsquelle der Welt
- D. bietet den Menschen viele Informationen an

**Câu 43:** 2012 waren \_\_\_\_\_ im Internet.

- A. die Deutschen über 14 pro Tag durchschnittlich 133 Minuten
- B. 23 Prozent der Deutschen
- C. 41 Prozent der Deutschen
- D. die Deutschen über 14 pro Tag durchschnittlich 205 Minuten

**Câu 44:** Immer mehr Menschen nutzen das Internet, weil \_\_\_\_\_.

- A. der Informationsaustausch dadurch am schnellsten ist
- B. mobile Geräte in der letzten Zeit beliebter sind
- C. sie an Online-Studien teilnehmen möchten
- D. sie immer mit der S-Bahn unterwegs sind

**Câu 45:** Die Internet-Nutzer \_\_\_\_\_.

- A. benutzen gern Suchmaschinen
- B. sehen wichtige Ereignisse auf Youtube
- C. suchen ihre Freunde auf Facebook
- D. informieren sich darüber, was sie interessiert

**Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để hoàn thành các câu, từ câu 46 đến câu 50.**

### Wohnungsnot in Deutschland

Im Jahr 2025 könnten in Deutschland rund eine Million Wohnungen fehlen. Dann könnten junge Familien, einkommensschwächere Haushalte, Studenten und auch Normalverdiener das Wohnen in der Stadt nicht mehr (46)\_\_\_\_\_ – das sagte der Deutsche Mieterbund 2013 voraus und forderte von der Politik mehr Wohnungsneubau, vor allem von bezahlbaren Wohnungen für Haushalte mit geringem (47)\_\_\_\_\_, aber auch für Normalverdiener.

Für viele von ihnen ist der Mangel an Wohnungen jetzt schon spürbar. In den Großstädten finden sie nur noch wenige bezahlbare Wohnungen. Das Angebot ist so klein, (48)\_\_\_\_\_ sich oft Hunderte Interessierte auf eine Wohnung melden. Neue Sozialwohnungen wurden in den letzten 15 Jahren fast nicht mehr gebaut und viele der bestehenden in teure Eigentumswohnungen umgewandelt. In ganz Deutschland gibt es nur noch rund 1,5 Millionen Sozialwohnungen, Tendenz weiter sinkend. Gebaut werden vor allem teure Wohnungen von Privatunternehmen für Menschen, (49)\_\_\_\_\_ überdurchschnittlich viel verdienen.

2014 gaben deutsche Haushalte durchschnittlich 27 Prozent ihres Haushaltsnettoeinkommens für die Miete aus. (50)\_\_\_\_\_ Alleinlebenden mit geringem Einkommen waren es sogar bis zu 60 Prozent.

(Quelle: vgl. <https://www.goethe.de/prj/dfd/de/index.cfm>)

- |                |              |           |           |            |
|----------------|--------------|-----------|-----------|------------|
| <b>Câu 46:</b> | A. bezahlen  | B. kaufen | C. mieten | D. leisten |
| <b>Câu 47:</b> | A. Einkommen | B. Gewinn | C. Konto  | D. Geld    |
| <b>Câu 48:</b> | A. wie       | B. weil   | C. dass   | D. als     |
| <b>Câu 49:</b> | A. denen     | B. die    | C. dem    | D. den     |
| <b>Câu 50:</b> | A. Zu        | B. Bei    | C. Für    | D. Mit     |

----- HẾT -----